

JACQUES OFFENBACH

# *MONSIEUR CHOUFLEURI*

## *GIBT SICH DIE EHRE*

(*MONSIEUR CHOUFLEURI RESTERA CHEZ LUI LE ...*)

Opérette-bouffe in einem Akt von Jacques Offenbach  
Text von Saint-Rémy / Neue Dialogfassung von Christian Kipper  
In deutscher Sprache

Mit vier zusätzlichen Gesangsnummern aus den Operetten  
«M. et Mme Denis» (1862), «La Chanson de Fortunio» (1861) und  
«Pomme d'api» (1873) von Jacques Offenbach

Eine Produktion von «Operadieschen»

Edouard Choufleuri ..... Tobias Wurmehl  
Louise Choufleuri ..... Julia Zeier  
Ernestine, deren Tochter ..... Gabriela Glaus  
Casimir Canefas, ihr Geliebter ..... Maxence Douez  
Jean, Diener bei Choufleuri ..... Timothy Löw  
  
Musikalische Leitung ..... Sandra Hamburger  
Inszenierung, Dramaturgie ..... Christian Kipper  
Kostüme ..... Margot Gadiant-Rossel  
Licht ..... Kevin Schneeberger

Dauer: 1 ¼ Stunden, keine Pause



## *Invitation exquisite, extravagante et strictement exclusive*

Sehr hochverehrte Gäste,

Wir heissen Sie herzlich zu einem absolut aussergewöhnlichen Konzertereignis willkommen. Für Sie haben wir die angesagtesten Sänger der Stadt engagiert mit dem alleinigen Ziel, Ihnen ein atemberaubendes, ja geradezu unvergessliches Opernerlebnis zu bieten.

In unserem Salon (bitte beachten Sie das frisch geputzte Silber) finden Sie nebst den sanitären Anlagen (fliessendes Wasser! Auf Wunsch kann warmes Wasser in einem Krug dazugereicht werden) auch Kaminheizung, gepolsterte Stühle, eine Auswahl der modernsten Bilder, welche die französische Malerei momentan zu bieten hat (der verpönte «Impressionisme» kommt uns natürlich nicht in den Salon!) sowie die exotischsten Blumen (sehr teuer) der Pariser Märkte vor.

Zum anschliessenden Gala-Dîner möchten wir Sie mit Koteletts vom Schwein, Kalb und Huhn frisch vom Grill und mit überbackenem Blumenkohlgratin verwöhnen. Dazu reichen wir einen erlesenen Champagner aus dem Hause «Veuve Cliquot et Chouffleureur».

Übergeben Sie bitte Ihre Mäntel, Hüte, Handschuhe etc. in bestem Vertrauen unserem hochqualifizierten Personal und geniessen Sie den Auftritt der Sopranistin Grazia Rovina, des Tenors Luigi Bettoni und des Baritons Ettore Tamburini, den wohl berühmtesten Opernstars unserer Tage!

Ganz speziell begrüssen möchten wir an dieser Stelle auch unsere Ehrengäste Monsieur und Madame Monbonpoint, Monsieur Petit und Madame Pistolet.

Wir wünschen Ihnen beste Unterhaltung (und freuen uns auf Gegeneinladungen!)

Ihr sehr ergebener

*E. Chouffleuri*

Edouard Chouffleuri

## ABLAUF DER MUSIKNUMMERN

### Ouvertüre

#### **Couplet Louise «Ach, schon seh ich jene Tage»**

(«M. et Mme Denis»)

#### **Couplet Ernestine «Wie froh bin ich, dass mich Papa»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Melodram Ernestine**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Duett Ernestine/Casimir «Ganz allein mit mir»**

(«M. et Mme Denis»)

#### **Bolero Ernestine/Casimir «Pédro possède une guitare»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Couplet Jean «Die weise gütige Natur»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Terzett Ernestine/Casimir/Choufleuri «Casimir»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Couplet Louise «Jetzt sprechen wir uns einmal aus»**

(«La Chanson de Fortunio»)

#### **Terzett Louise/Jean/M. Choufleuri «Du gehst sofort und holst den Grill»**

(«Pomme d'api»)

#### **Ensemble Jean/Louise «Sie sind da»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Terzett Ernestine/Casimir/Choufleuri «Italia, la bella»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

#### **Finale Tutti «Ja, der Gesang so schön und prächtig»**

(«Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...»)

## THEATER UND WIRKLICHKEIT

Wieviel hat Kunst mit dem wahren Leben zu tun? Während der Connaisseur kaum an ihrer Bedeutung zweifelt, misst ihr der Banause bestenfalls dekorativen Wert zu – bis er seinen Irrtum erkennt. Mit welch gravierenden Konsequenzen Kunst mitunter Lebensläufe zu beeinflussen vermag, demonstriert Jacques Offenbach auf höchst vergnügliche Weise in seiner einaktigen Opérette-bouffe «Monsieur Choufleuri gibt sich die Ehre»:

Ein zu Vermögen gelangter Parvenu lädt drei illustre, aber in Paris noch unbekannte Gesangstars aus Italien in seinen Salon, um mit diesem Beweis seiner Kunstexpertise und mäzenatischen Grosszügigkeit soziale Reputation zu erlangen. Doch kurz bevor die Haute Volée der Seine-Metropole eintrifft, sagt das Trio ab. In höchster Not beschliesst der Hausherr, zusammen mit seiner Tochter und einem Komponisten aus der Nachbarschaft die angekündigten Sänger in einer dramatischen Opernszene zu simulieren. Was er nicht weiss: Seine Mitspieler verfolgen mit ihrem Auftritt ganz eigene Pläne ...

Jacques Offenbach und sein Librettist Saint-Rémy singen in dieser turbulenten Slap-Stick-Komödie ein Hohelied auf die Kunst und ihre Relevanz im Leben eines Menschen. So erlebt der ahnungslose und bildungsferne Ignorant in zunehmendem Masse am eigenen Leibe die Macht der Musik – zunächst in einem Terzett, das ihm als magische Beschwörungsgaukerei Rettung aus der Not verkündet, und schliesslich im Rahmen hoch parodistischen Metatheaters in Gestalt einer italienischen Belcanto-Tragödie, in der alle Akteure, befeuert von der Nähe zwischen Schein und Sein, zu darstellerischer Höchstform auflaufen. Die Turbulenzen eines Familienkleinkriegs schlagen sich in dieser Kammerenspielklamotte zunächst vor allem in empfindsamen Couplets und leidenschaftlichen Duetten nieder, bis am Ende drei Dilettanten im Rausch der Kunstproduktion mit Rossini-Parlando, Donizetti-Lyrismus und Verdi-Furor sich selbst und ihr Publikum in Ekstase versetzen.

## TOBIAS WURMEHL



Der Bassbariton studiert zurzeit im Master Musikpädagogik bei Judith Schmid an der Hochschule Luzern – Musik, wo er bis 2017 bei Hans-Jürg Rickenbacher bereits den Bachelor of Arts in Music absolvierte. Konzertauftritte führten ihn neben der Schweiz auch nach Deutschland und Portugal. Erste szenische Erfahrungen sammelte er in Studentenproduktionen von etwa «Die Zauberflöte», «Bastien und Bastienne», «Der Schauspieldirektor» und «Der Klarinettenmacher». Auch war er im Chor des Luzerner Theaters für die Produktion «Faust-Szenen» und in «Fra Diavolo» bei der «Free Opera Company» in Zürich zu hören.

[www.tobiaswurmehl.ch](http://www.tobiaswurmehl.ch)

## JULIA ZEIER



Die Mezzosopranistin absolviert gerade bei Peter Brechbühler ihren Bachelor of Arts in Music an der Hochschule Luzern – Musik. Sie ist Stimmführerin der «Cappella der Hofkirche Luzern», daneben tritt sie als Solistin in Gottesdiensten und Konzerten auf. Auch wirkt sie seit 2009 beim «21st Century Chorus» mit, der zusammen mit dem «21st Century Orchestra» regelmässig im KKL sowie bei diversen Gastauftritten – etwa im Lincoln Center New York und der Royal Albert Hall London

– zu hören ist. Julia Zeier engagiert sich zudem in der Theatergruppe «Theater im Paul – TIP».

[www.juliazeier.ch](http://www.juliazeier.ch)

## GABRIELA GLAUS



Die aus St. Gallen stammende Sopranistin studiert seit 2017 im Master Musikpädagogik bei Liliane Zürcher und Simone Durrer-Stock an der Hochschule Luzern – Musik. Meisterkurse bei Malcolm Walker, Rosalba Trevisan, Brigitte Geller, Angelika Luz und Emma Kirkby ergänzten ihr Studium. Daneben konnte sie ihre Ausbildung durch zahlreiche Konzertauftritte und Opernproduktionen bereichern. 2019 gewann Gabriela Glaus den Edwin-Fischer-Anerkennungspreis. Als Solistin und Mitglied arbeitet sie mit Formationen wie dem Collegium

Vocale Luzern, der Bachakademie Luzern und dem Chor des Luzerner Theaters zusammen. Sie leitet mehrere Chöre und unterrichtet an der Musikschule in Wohlen.

[www.gabrielaglaus-sopran.ch](http://www.gabrielaglaus-sopran.ch)

## MAXENCE DOUEZ



Der nordfranzösische Tenor studierte zunächst Klavier und Literatur und sammelte erste Gesangserfahrungen im Chœur de l'Orchestre de Paris sowie im Chœur des Musiciens du Louvre, bevor er sich dem Sologesang widmete. Seit 2015 erhält er Unterricht bei Isolde Siebert an der Musik-Akademie Basel, wo er 2018 seinen Bachelor of Arts in Music abschloss und nun im Master Musikpädagogik weiterstudiert. Im Rahmen seiner Ausbildung trat er unter anderem als Don Basilio und

Don Curzio («Le nozze di Figaro»), Maese Pedro («El Retablo de Maese Pedro»), Don Ottavio («Don Giovanni») und Conte Errico («La vera costanza») in diversen Produktionen auf.

## TIMOTHY LÖW



Der aus Brislach BL stammende Tenor schloss 2019 seinen Master of Arts in Music Performance bei Hans-Jürg Rickenbacher an der Hochschule Luzern – Musik ab. 2011 gründete er das Ensemble «The Harmonists Basel» und den Jugendchor- und Orchesterverein «Juventus Musica Basel». Konzertauftritte führten ihn neben der Schweiz auch nach Deutschland, Tschechien und Norwegen. Seit 2018 ist er Mitglied des Kammerchors «Cappella der Hofkirche Luzern». Erste szenische Erfahrungen sammelte er als Gast im Chor des

Luzerner Theaters sowie als Masino («La vera costanza») und Stefan («Der fidele Bauer») in diversen Produktionen.

[www.timothyloew.ch](http://www.timothyloew.ch)

## SANDRA HAMBURGER



Die Basler Pianistin studierte bei Florian Hoelscher Klavier und bei Brian Dean Violine. Nach Abschluss ihres Master of Arts in Music Performance an der Hochschule Luzern – Musik widmete sie sich der Pädagogik und vertiefte ihre Studien bei Markus Becker und Benjamin Moser. Sie ist mehrfache Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Daneben führten sie Konzertreisen nach Frankreich, Schweden, Italien und China. Zudem musizierte sie mit verschiedenen Orchestern unter der Leitung von Dirigenten wie Dimitry Sitkovetsky, Heinz Holliger,

John Nelson, James Gaffigan, Mei-Ann Chen und Israel Yinon.

## CHRISTIAN KIPPER



Christian Kipper, in Bayern aufgewachsen, studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Regensburg, Berlin, Rom und Paris. Ab 1999 war er als Dramaturg für die Bereiche Konzert, Oper, Ballett am Festspielhaus Baden-Baden tätig. Von 2005 bis 2016 wirkte er als Musiktheaterdramaturg am Luzerner Theater. Daneben entstanden mehrere eigene Regiearbeiten, darunter von «Prima la musica, poi le parole», «L'occasione fa il ladro», «Flight» und «Il campanello» auf verschiedenen Schweizer Bühnen. Seit 2018 arbeitet Christian Kipper als Leiter Aus- und Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik.

## MARGOT GADIENT-ROSSEL



Margot Gadiant-Rossel absolvierte 1995 eine Ausbildung zur Kostümbildnerin bei Ulrike Radicevic am Luzerner Theater und übernahm später die Leitung des Kostümfundus an jenem Haus. Sie schuf die Kostüme unter anderem für «Pfäfferwyber» im Kloster Einsiedeln, für die «Son et Lumière»-Produktionen in Luzern, für die Eröffnung des KKL in Zusammenarbeit mit Adrian Marthaler sowie für die Solothurner Freilichtspiele. Für das Luzerner Theater kreierte sie immer wieder Kostümbilder für Musiktheater- und Tanzproduktionen. Daneben ist Margot Gadiant-Rossel auch für andere Schweizer Bühnen sowie für Film- und Fernsehproduktionen als Kostümbildnerin tätig.

Wir danken den folgenden Partnern:

